

Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für internationale Jugendprogramme

Im Fokus: Paris 2024

Bayerischer Jugendring (BJR)

Direkte Beratung über:

- Astrid Weber: Beratung der Mitgliedsverbände und Teil des Coaching-Pools Jugend International (weber.astrid@bjr.de)
- Laura Reiser: Koordinatorin des Projekts „Perspektive Europa“ und Beratung zu Erasmus+-Projekten (reiser.laura@bjr.de)
- Helena Hitz & Sabine Klein: Beratung zur Förderung im Fachprogramm Internationale Jugendarbeit des BJR (hitz.helena@bjr.de)

Der BJR ist für den Jugendaustausch in Bayern zuständig. Dies umfasst Beratung, Förderung und Vernetzungsangebote.

Siehe: <https://www.bjr.de/handlungsfelder/internationale-jugendarbeit>

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Alle sportlichen Aktivitäten können Teil eines deutsch-französischen Jugendaustauschs sein. Bei einer vom DFJW geförderten Sport-/Jugendbegegnung betreibt ihr euren Lieblingssport gemeinsam mit französischen Kindern und/oder Jugendlichen.

Siehe: <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/sportbegegnungen.html>

1

Deutsche Sportjugend (DSJ)

Internationale Jugendarbeit kann in unterschiedlichen Formaten und nahezu allen Ländern der Welt durchgeführt werden. Je nach Partnerland stehen verschiedene Förderprogramme und Zuwendungsgeber zur Verfügung.

Die DSJ verwaltet als Zentralstelle die Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und der bilateralen Jugendwerke (z.B. DFJW). Diese Fördermittel können von den Mitgliedsorganisationen der DSJ und deren Untergliederungen in Anspruch genommen werden.

Siehe: <https://www.dsj.de/service/foerderung-international>

Förderformate und Anforderungen der Förderprogramme (KJP und Jugendwerke)

- Bilaterale Jugendbegegnungen und Fachkräfteprogramme im In- und Ausland, in Kooperation mit einer Partnerorganisation, nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit
- Hospitationen und Praktika für Fachkräfte der Jugendhilfe in Deutschland und/oder dem Partnerland
- Kleinaktivitäten im Kontext der internationalen Jugendarbeit
- Vor-/Nachbereitungs- bzw. Auswertungstreffen

Erasmus+/Erasmus+ Sport

Antragsfrist: 4.10.2023 für Projekte, die ab Januar 2024 beginnen!

Beratung u.a. über Jugend für Europa oder Laura Reiser vom BJR.

Beratungsstelle von Jugend für Europa:

Allgemein: 02289506220, jfe@jfemail.de

Katja Adam-Weustenfeld (Programmreferentin): 02289506265, adam-weu@jfemail.de

Antje Brandt (Programmreferentin): 02289506290, brandt@jfemail.de

Ingrid Müller (Leitung Erasmus+Jugend und Sport): 02289506227, mueller@jfemail.de

Weitere

Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, Zuschüsse für internationale Begegnungen über Kommunen, Bundesländer, Bund, Europa zu beantragen. Beispielhaft nennen wir hier die Förderprogramme Erasmus+ und Teams up! sowie Mittel aus Stiftungen bzw. private Mittel, um die sich Träger bemühen können.

Eurodesk

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungsstellen in 37 Ländern und über 1.400 lokalen Servicestellen. Ziel des Netzwerks ist es, junge Menschen und Multiplikator*innen über das Thema Lernmobilität zu informieren. Sie informieren Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, zu nationalen und europäischen Förderprogrammen u.a. im Bereich Jugend und Sport. Außerdem werden regelmäßige Weiterbildungen und Workshops angeboten. Der Service von Eurodesk ist kostenlos.

Eurodesk in München: Jugendinformationszentrum München (Sendlinger Str. 7, 08955052150, info@jiz-muenchen.de)

IJAB (Fachstelle für int. Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland)

Infos, Beratung, Qualifizierung zu internationalen Jugendarbeit'
www.ijab.de

2

Definitionen und Wissenswertes zu förderfähigen Maßnahmen

Jugendbegegnungen

Alle Jugendlichen aus Deutschland und dem Ausland nehmen gemeinsam am Programm teil. Hierbei stehen der interkulturelle Austausch und das interkulturelle Lernen im Vordergrund. Idealerweise steht die Auseinandersetzung mit einem konkreten Thema im Mittelpunkt der Begegnung.

Fachkräfteprogramme

Haben einen unmittelbaren thematischen Bezug zur Kinder- und Jugendarbeit oder dienen der Anbahnung einer Jugendbegegnung. Der fachliche Bezug muss sowohl für das Programm als auch bei den Teilnehmenden vorhanden sein.

Hospitationen und Praktika

Länger angelegte Projekte für Fachkräfte der Jugendhilfe, die Einzelpersonen vertiefende Einblicke in die Arbeit der Partnerorganisation ermöglichen sollen.

Kleinaktivitäten

Projekte im Rahmen der internationalen Jugendarbeit, die Anliegen, Erfahrungen, Ergebnisse und Erfolge der Begegnungen auf vielfältige Weise abbilden. Es sind Projekte, die die Voraussetzungen einer Begegnung nicht vollständig erfüllen, aber inhaltlich in engem Zusammenhang mit dem internationalen Austausch stehen. Z. B.

Publikationen, Ausstellungen, Druckerzeugnisse, Online-Projekte und andere offene Veranstaltungen.

Kleinaktivitäten als Medienprojekte

Aktivitäten zur Konzeption, Gestaltung, Weiterentwicklung oder Anpassung sowie Wartung von Medien, wie z. B. die Erarbeitung und Herausgabe von Informationsmaterialien, Arbeitshilfen, Fachzeitschriften und Medien sowie fachliche und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit von bundeszentraler und überregionaler Bedeutung.

Vor- /Nachbereitungs- bzw. Auswertungstreffen

Als unmittelbare Vor- und Nachbereitung der internationalen Jugendbegegnung.

Je nach Länderkonstellation können die Fördermöglichkeiten leicht variieren. Grundsätzlich bestehen Regelungen bezüglich der Dauer, der Teilnehmer*innen-Zahlen und der Fördersätze. Zusätzlich bestehen weitere Fördermöglichkeiten, z.B. aus Mitteln der Europäischen Kommission sowie je nach Bundesland aus Landesmitteln, für die die Deutsche Sportjugend keine Zentralstelle ist.

Bei der Beantragung von Fördermittel sind Richtlinien und Fristen zu beachten, die je nach Förderprogramm variieren können und unter den jeweiligen Förderprogrammen zu finden sind. Reine Wettkampf- oder Turnierbegegnungen, Trainingslager sowie touristische Fahrten oder Freizeit- und Erholungsmaßnahmen ohne Begegnungscharakter.